

Dieter Nievergelt

### **Der Konstrukteur Henning Budelmann**

Henning Budelmann wurde am 30. November 1948 in Neumünster geboren. Die Schulzeit von 1955-1968 schloss er 1968 mit dem Abitur ab. 1968-1969 leistete er Wehrdienst. Von 1969-1975 studierte er Bauingenieurwesen an der TU Braunschweig, wo er anschließend 1975-1980 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. 1981 erfolgte die Promotion zum Dr.-Ing. In seiner Dissertation mit dem Titel „Ein personengruppenbezogenes Modell zur Beschreibung und Vorausschätzung des städtischen Personenverkehrs bei eingeschränkter Datenverfügbarkeit“ entwickelte er ein mathematisches Simulationsmodell. 1981-1990 stand er der Abteilung Verkehrsplanung in Bremerhaven vor. Seit 1990 ist er Leiter des Stadtplanungsamts in Bremerhaven. Henning Budelmann ist verheiratet und hat zwei Kinder. Das erste Kartonmodell entstand um 1957; die erste Eigenkonstruktion etwa 1960, weil es damals das gesuchte Modell als Modellbaubogen nicht zu kaufen gab. Ab 1975 baute er bis auf wenige Ausnahmen nur noch Eigenkonstruktionen. 1989 gewann er den 1. Preis im Wettbewerb „Schiffe aus Papier“ des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM). Den ersten Modellbaubogen konstruierte er 1991 für den Möwe-Verlag. Dieser enthält die Hafenschlepper „Sirius“ (Hapag-Lloyd) und „Vege sack“ (URAG), gedruckt im Achtfarben-Offset auf 2 Bogen in der Größe von 59.4 x 42 cm, Maßstab 1:250.

Um in der Modellbaupolitik mitbestimmen zu können, gründete er 1992 zusammen mit Gleichgesinnten den Passat-Verlage. Das Verlagsziel, bestmögliche Reproduktion eines Schiffsoriginals im Maßstab 1:250 zu produzieren, konnte er mit seinen Konstruktionen erreichen. In der Nachfolge von *Gerhardt Neubert* (\*1924), einem der Konstrukteure des Lehrmittelinstitutes Wilhelmshaven, entwirft er Modelle mit sehr hohem Detaillierungsgrad und guter Passgenauigkeit. Budelmann sagt dazu: „Alle Lebewesen und alle Dinge besitzen prägende und weniger prägende Eigenschaften. Bei einem Menschen wird kaum auffallen, wenn der Ellenbogen zwei cm höher oder tiefer sitzt. Wir erkennen den selben Menschen aber nicht wieder, wenn seine Augen oder seine Nase auch nur wenige mm höher oder tiefer sitzen. So ist es auch bei Schiffen. Die Fenster einer Kommando- brücke, die für mich so etwas wie das Gesicht des Schiffes sind, im Modell nicht abzurunden, ist ein minimaler Fehler, der jedoch dem Schiff ein ganz anderes Erscheinungsbild gibt. Ich mache mir eine Vorstellung, was den Charakter eines Schiffes ausmacht. Dann arbeite ich so lange an den entscheidenden Details, bis ich glaube, diesen Charakter getroffen zu haben.“ Die grafisch ansprechende und sinn- gemäße Anordnung der Bauteile auf den Bogen erleichtert deren Auffinden. Die Kadenz von einem Modell pro Jahr erlaubt eine sorgfältige Vorbereitung und damit eine hohe Vorbildtreue. Stets sucht Budelmann auch nach neuen Mög- lichkeiten, seine Modelle konstruktiv und modellbautechnisch zu vervollkommen, um noch bessere Resultate zu errei- chen. Dem versierten Karton-Modellbauer gelingen mit sei- nen Konstruktionen hervorragende Modelle. Daher ist Budelmann auch besonders stolz, wenn er eines seiner Modelle von einem andern Modellbauer besonders gut ge- baut sieht.

Q: Angaben von H. Budelmann vom 4.7.2002